

Tekst 9

Hohe Kosten, wenig Hilfe

Graffiti-Sprayer verursachen jährlich einen Schaden von 200 Millionen Euro, 60 Millionen davon an Privathäusern. Gegen die bunten Schmierereien können sich Hausbesitzer kaum schützen.

Von THORSTEN WIESE



1 Für die Sprayer und ihre Bewunderer sind
Graffiti öffentliche Kunstwerke. Für Haus-
eigentümer sind sie ärgerliche Schmierereien.
Die Beseitigung der Bilder und Schriftzüge
5 kann teuer werden. Verschiedene Maßnahmen
können vorbeugend Schutz bieten oder das
Risiko senken, Opfer einer bunten Verschmut-
zung zu werden.

2 Der Deutsche Städtetag hat errechnet, dass
10 Farbsprühereien in Deutschland jedes Jahr
Schäden von 200 Millionen Euro verursachen.
Rund 60 Millionen Euro davon entstehen an
Privathäusern. Dennoch gibt es nur wenige
Hilfsangebote für Hauseigentümer: „Es gibt
15 kaum Anlaufstellen“, meint Jörg Beyer vom
Verein Stadtklar in Bielefeld, der
Hauseigentümern Beratung bei illegalen
Farbschmierereien anbietet.

3 Dennoch sei es unerlässlich, schnell zu
20 handeln. „Das Wichtigste ist, unverzüglich
Strafanzeige bei der Polizei zu erstatten“, rät
Beyer. Andernfalls werde das Problem auch
in Zukunft von den Kommunen nicht ernst-
genommen. Diethard Jungermann, Leiter der
25 mit Graffiti-Aufklärung befassten Polizei-
Inspektion West in Dortmund, meint, eine
Anzeige erhöhe die Chance, mit Erfolg
Schadenersatzansprüche machen zu können.
30 Dafür sei in der Regel auch die
Dokumentation der Schäden durch Polizei-
beamte, etwa mit Fotos, notwendig.

4 Schnelles Handeln sei auch geboten, weil
ein Graffiti sich leichter vom Mauerwerk
entfernen lasse, wenn es noch frisch ist. „Ist
35 es erst einmal ganz eingetrocknet, wird es
problematisch“, warnt Stadtklar-Experte
Beyer. Wer ein Graffiti schnell entferne,
schrecke außerdem Nachahmer ab und

verderbe dem Sprayer seinen öffentlichen
40 Auftritt: Die bunten Bilder würden schließlich
angebracht, um in der Szene erkannt und
anerkannt zu werden.

5 Allerdings rät Beyer davon ab, Graffiti
selbst mit Lösungsmittel zu entfernen oder zu
45 überstreichen. „Gerade eine Erstbeseitigung
sollte der Fachmann vornehmen.“ Auch
Hannes Thieme-Schneider, Geschäftsführer
des Unternehmensdachverbands
Gütergemeinschaft Anti-Graffiti in Berlin,
50 warnt davor, in Eigenregie Graffiti zu
beseitigen. Ob Ziegel, Sandstein, Marmor,
Glas oder Stahl: Die zu behandelnden Ober-
flächen und ihre Anstriche seien so unter-
schiedlich, dass auch erfahrene Heimwerker
55 manchmal nicht die richtige Methode wählen.
Einige der mehr als 200 angebotenen Graffiti-
Entferner verursachten lediglich „Batik-
arbeiten“.

6 Doch es gibt verschiedene Maßnahmen,
60 die davor schützen, dass Haus- oder Garagen-
wand zur Leinwand werden. Graffiti-Fahnder
Jungermann: „Grundsätzlich schrecken
Lichtquellen mit Bewegungsmeldern ab.
Farbige oder begrünte, unebene oder raue
65 Untergründe sind weniger einladend als ebene
weiße Flächen. Spezialbeschichtung
erleichtert die Beseitigung.“ Da reiche es oft
schon, den Sprühlack mit Heißwasser und
Hochdruckreiniger herunterzuspülen und den
70 Schutz neu aufzutragen.

7 Thorsten Rudnik vom Bund der Versiche-
rten (BdV) schätzt, dass 95 Prozent aller
Hauseigentümer nicht gegen Graffitischäden
versichert sind. „Graffiti gelten als gesonder-
75 tes Risiko“, erklärt Rudnik. In der Regel sei
ihre Beseitigung weder in der Hausrat- noch
in der Wohngebäudeversicherung enthalten.
Lediglich eine Hand voll Versicherer biete
den Posten im Wohngebäudeschutz an. Wer
80 plane, eine entsprechende Versicherung
abzuschließen, sollte mehrere Angebote
vergleichen, denn es gebe gewaltige Unter-
schiede bei den Beiträgen. Viele Verbraucher-
zentralen halten Übersichten bereit, weiß
85 Rudnik.

Rheinische Post

■ Tekst 9 Hohe Kosten, wenig Hilfe

- 1p **36** ■ Was ist die Hauptaussage des 1. Absatzes?
- A Es ist durchaus möglich, etwas gegen Graffiti-Verschmutzung zu unternehmen.
 - B Es wird immer teurer, Graffiti-Verschmutzung von Hauswänden zu entfernen.
 - C Hausbesitzer haben kein Auge für den künstlerischen Wert von Graffiti.
 - D Hausbesitzer machen zu wenig, um Graffiti-Verschmutzung vorzubeugen.
- “Es gibt kaum Anlaufstellen” (regel 14-15).
- 1p **37** □ Warum is dit opmerkelijk? Antwoord met één zin.
- 2p **38** □ Welke twee redenen om bij de politie aangifte te doen, worden in alinea 3 genoemd?
- “Schnelles Handeln sei auch geboten” (regel 32).
- 3p **39** □ Schrijf de drie redenen op die daarvoor in alinea 4 worden genoemd.
- 1p **40** ■ Was ist der Kern des 5. Absatzes?
- A Auch Fachleute machen gelegentlich Fehler bei der Entfernung von Graffiti.
 - B Wer Graffiti entfernen will, sollte sich besser auf Experten verlassen.
 - C Wer mit größter Vorsicht vorgeht, kann Graffiti auch selbst entfernen.
- „dass 95 Prozent aller Hauseigentümer nicht gegen Graffitischäden versichert sind“ (Zeile 72-74).
- 1p **41** ■ Warum ist das so?
- A Bei den meisten Versicherungen gibt es eine solche Deckung nicht.
 - B Es ist kaum bekannt, dass man sich dagegen versichern kann.
 - C Graffitischäden werden nicht als großes Risiko betrachtet.
 - D Im Allgemeinen findet man die damit verbundenen Kosten zu hoch.
- “Viele Verbraucherzentralen halten Übersichten bereit” (regel 83-84).
- 1p **42** □ Welche informatie is in deze overzichten te vinden?